

## Was ist Epilepsie?

Epilepsien gehören zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen. Die Hälfte der Ersterkrankungen liegt im Kindes- und Jugendalter. Erscheinungsbilder und Verlaufsformen dieser Erkrankung können sehr unterschiedlich sein.

Das bekannteste Erscheinungsbild ist der so genannte Grand-Mal-Anfall, bei dem der Betroffene zu Boden stürzt und der ganze Körper von Krämpfen geschüttelt wird.

Daneben gibt es Anfallsformen in verschiedenster Ausprägung und Intensität: Diese reichen von Krämpfen einzelner oder mehrerer Muskelgruppen über kurze Bewusstseinspausen bis hin zu schweren Bewusstseinsstörungen.

Ein charakteristisches Merkmal der Epilepsie liegt in der Unvorhersehbarkeit der Anfälle. Die Ungewissheit, wann sich ein Anfall ereignen kann und die Angst, dass er sich außerhalb der häuslichen Umgebung abspielt, ruft Gefühle der Verunsicherung hervor und bringt manche Betroffene und ihre Familien mitunter dazu, sich zurückzuziehen.

## Anmeldung und Information:

Epilepsieberatung Unterfranken  
Simone Fuchs, Dipl. Soz.Päd. (FH)  
Juliuspromenade 19  
97070 Würzburg  
Tel.: 0931/393-1580  
mail: [epilepsieberatung@juliusspital.de](mailto:epilepsieberatung@juliusspital.de)  
Internet: [www.epilepsieberatung.de](http://www.epilepsieberatung.de)

### Termine:

Dienstag, 30.01.2018, 19:30 Uhr  
Dienstag, 17.04.2018, 19:30 Uhr  
Dienstag, 17.07.2018, 19:30 Uhr

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 26.01.2018, 13.04.2018 und 13.07.2018 in der Epilepsieberatung an. Ab 4 Teilnehmern findet die Gruppe statt.

Weitere Termine bitte bei der Epilepsieberatung erfragen.

**Ort:** BRK Begegnungsstätte,  
Alfred-Biehle-Haus, Johann-Schöner-  
Str. 63, 97753 Karlstadt.

### Veranstalter:



Selbsthilfegruppe  
Eltern anfallskranker Kinder in MSP

# Gesprächskreis für Eltern epilepsiekranker Kinder im Raum Main-Spessart



am 30.01.2018  
17.04.2018  
17.07.2018

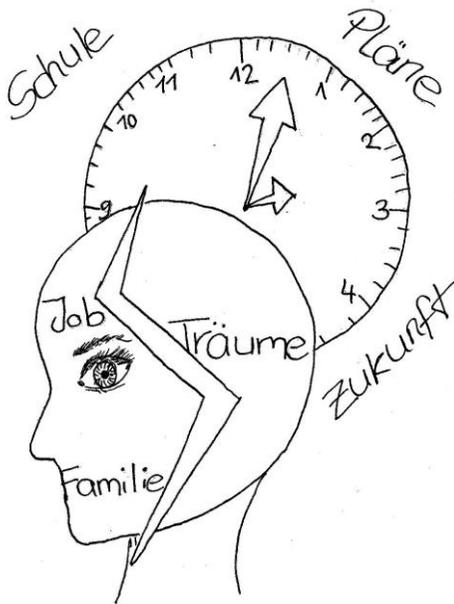
um 19:30 Uhr  
in Karlstadt



## Der Gesprächskreis

Der Gesprächskreis bietet einen geschützten Raum für Eltern von epileptischen Kindern zum Erfahrung- und Informationsaustausch.

Wenn ihr Kind die Diagnose einer Epilepsie erhalten hat, sind sie herzlich eingeladen.



## Ziele des Gesprächskreises

- Erfahrungsaustausch von Eltern mit betroffenen Kindern
- Gegenseitige Unterstützung und Verständnis
- Überwindung der eigenen Isolation
- Gespräch über krankheitsrelevante Themen wie Diagnostik und Behandlung, Kindergarten, Schule und Ausbildung, usw.
- Austausch von Informationen und praktische Tipps im Alltag



## Was kann das Leben mit Epilepsie schwierig machen?

Die Diagnose Epilepsie wirft neben medizinischen Fragestellungen auch rechtliche und soziale Probleme auf, die mitunter schwerwiegender sein können als die Erkrankung selbst.

Es ist nicht nur die tägliche Auseinandersetzung mit der Erkrankung, die den Betroffenen zu schaffen macht, sondern auch die psychischen und sozialen Belastungen, die damit einhergehen.

Der plötzlich auftretende manchmal dramatisch wirkende Anfall löst bei Mitlebenden Angst und Verstörung aus.

Wenn der Anfall von einer Bewusstseinsstörung begleitet ist, erleben ihn betroffenen Kinder nicht selbst mit, sondern nehmen vielmehr die Reaktion ihres Umfeldes auf die Anfälle wahr.

Es bestehen meist große Unsicherheiten, wie man sich verhalten soll, wie man helfen kann und ob Lebensgefahr besteht.

Diese Unsicherheit mündet nicht selten in Abwehr und Rückzug von Personen aus dem sozialen Umfeld der Betroffenen.